

STEFAN ANTON RECK

gewann 1985 den 1. Internationalen Arturo Toscanini-Dirigentenwettbewerb und in der Folge den 1. Preis beim Internationalen Gino Marinuzzi-Dirigentenwettbewerb. 1987 und 1990 studierte Reck als Stipendiat des Tanglewood Music Festival mit Seiji Ozawa und Leonard Bernstein.

Von 1990 bis 1994 war Reck GMD des Orchestra Sinfonica di Sanremo, von 1994 bis 1998 wirkte er in Rom als Chefdirigent des Orchestra Regionale del Lazio Roma, von 1999 bis 2003 war Reck Generalmusikdirektor des Teatro Massimo di Palermo.

Von 1997 bis 2000 war Reck Assistent von Claudio Abbado, beginnend mit der **Wozzeck**-Produktion bei den Osterfestspielen in Salzburg.

1998 übernahm Reck die Produktion von Richard Wagners **Der Ring des Nibelungen** am Teatro Giuseppe Verdi in Triest.

1999 debütierte Stefan Anton Reck mit Verdis **Falstaff** in Claudio Abbados **Falstaff**-Produktion mit dem Mahler Chamber Orchestra in Ferrara. Im Rahmen der Sommertournee des Gustav Mahler Jugendorchesters unter Claudio Abbado dirigierte Reck in Havanna eine Aufführung von **Mahlers 7. Symphonie**.

Im Jahr 2000 dirigierte Reck das Gustav Mahler Jugendorchester im Rahmen der Internationalen Musikfestwochen Luzern und auf seiner alljährlichen Sommertournee mit Werken von Schostakowitsch, Mahler, Skrjabin und Bartók.

Im Januar 2001 eröffnete Reck die Saison des Teatro Massimo di Palermo mit einer Neuinszenierung von Alban Bergs **Lulu**, die als Live-Mitschnitt bei OehmsClassics erschienen ist. Für Arte Nova Classics wurde ein Wagner-Programm mit Albert Dohmen aufgenommen. In den folgenden Monaten debütierte Reck mit dem Orchestre National de France, Paris, mit den Orchestern des Maggio Musicale Fiorentino, des Teatro Comunale di Bologna und des Teatro Carlo Felice in Genua. Im November 2001 schloß Reck die Produktion von Wagners **Der Ring des Nibelungen** am Teatro Giuseppe Verdi in Triest mit der **Götterdämmerung** ab.

Die Saison 2002 des Teatro Massimo eröffnete Reck mit **Hoffmanns Erzählungen** von Jacques Offenbach. Grosses Aufsehen erregte er mit einer Neuinszenierung der Oper **Moses und Aron** von Arnold Schönberg und dem Festkonzert zur 5-jährigen Wiedereröffnung des historischen Theaters, betitelt „La Memoria dell’Offesa. Dedicato alle vittime dell’Olocausto e di tutte le violenze“; auf dem Programm u.a. **Der Kaiser von Atlantis** von Viktor Ullmann und **A Survivor from Warsaw** von Arnold Schönberg, mit Harvey Keitel als Sprecher.

In der Saison 2002/2003 dirigierte Reck die Opern **Jeanne d’Arc au Bûcher** von Honegger am Teatro Massimo di Palermo, **Salome** von Richard Strauss in Genua, Bellinis **Norma** mit Edita Gruberova in Tokio, Webers **Der Freischütz** in Leipzig, sowie Symphoniekonzerte u.a. mit dem Orchestre National de France, Paris, dem Orchestre National de Montpellier, dem Orchestra di Santa Cecilia, Roma, und den Orchestern des Teatro Comunale di Bologna und des Maggio Musicale Fiorentino. Im September 2003 debütierte Reck an der Semperoper in Dresden mit **Aida** von Giuseppe Verdi.

2004 debütierte Reck an der Bayerischen Staatsoper München mit Alban Bergs **Lulu** (3-Akt-Fassung), an der Los Angeles Opera mit einer Neuproduktion von W. A. Mozarts **Le Nozze di Figaro** und am neueröffneten Gran Teatro La Fenice in Venedig mit einer Neuproduktion der Oper **Daphne** von Richard Strauss, erschienen als CD und DVD Live-Mitschnitt bei Dynamic.

2005 stand im Zeichen Japans mit zwei Neuproduktionen am New National Theatre Tokyo, Alban Bergs **Lulu** und Richard Wagners **Die Meistersinger von Nürnberg**.

In den Folgejahren standen im Mittelpunkt eine Neuproduktion (europäische Erstaufführung) der **Oper Dead Man Walking** von Jake Heggie an der Semperoper in Dresden, **Tristan und Isolde** von Richard Wagner am Teatro Regio di Torino, eine Neuproduktion des gesamten **Ring des Nibelungen** von Wagner am neueröffneten Teatro Petruzzelli in Bari, Hausdebuts an der Hamburgischen Staatsoper und an der Oper Frankfurt, sowie Symphoniekonzerte mit dem Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI, Turin, dem Orchestre National de Montpellier, dem Royal Scottish National Orchestra (Edinburgh Festival), den Orchestern des Gran Teatro La Fenice, Venedig, des Maggio Musicale Fiorentino, und dem Tokyo Symphony Orchestra ...

Stefan Anton Reck hat sich als Kenner der Musik Gustav Mahlers, der zweiten Wiener Schule (Berg, Schönberg, Webern), durch seine konsequente Repertoireauswahl, seine Exzentrität, seine musikalische Intensität, sein besonderes Engagement für die zeitgenössische Musik einen weltweiten Namen gemacht.